

Der Alexanderturm wird nun saniert

Der Umwelt- und Verbraucherschutzminister Reinhold Jost bringt rund 115 000 Euro nach Blieskastel.

BLIESKASTEL (red/mh) Es gibt unzählige sehenswerte Ecken in unserer Region, die man erwandern kann. Eine der schönsten ist nicht zuletzt die kulturhistorisch bedeutende Ruine des Alexanderturms nahe der L 103 auf dem zwischen Bockweiler und Breitfurt gelegenen Kahlenberg, der höchsten Erhebung des Bliesgaus.

1893 mit einer Höhe von 26 Metern vom adeligen Baron Alexandre Louis Guillaume Jacomine de Malespine erbaut, so die Informationen aus dem Blieskasteler Rathaus, verschaffte dieser Aussichtspunkt damals einen stattlichen Ausblick über die umliegende Landschaft. Malespine, dessen Eltern 1829 den Kahlenberger Hof sowie den Kirchheimer Hof erworben hatten, ließ das Bauwerk für Natur- und Wanderfreunde errichten. 1939 wurde der Turm im Vorfeld des beginnenden Krieges von der deutschen Wehrmacht gesprengt. Was blieb, ist die heutige Sockelruine des Erdgeschosses.

„Es ist schon ein denkwürdiges Ereignis, dass nun fast auf den Tag 75 Jahre nach Kriegsende der Startschuss für die Sanierung der Ruine und damit den Erhalt eines Zeugnisses der wechselvollen Geschichte in unserer Region erfolgt“, hob der aus Breitfurt stammende Beigeordnete Guido Freidinger die kulturhistorische Bedeutung des Projektes hervor.

Die Turmruine ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel, ein Wiederaufbau seit langem Herzenswunsch vieler Leute. Gänzlich dem Erhalt verschrieben hat sich der vor vielen Jahren gegründete Verein „Fördergemeinschaft Wiederaufbau Alexanderturm“. In zahlreichen Gesprächen mit Denkmalpflegern und Umweltorganisationen verabschiedete man sich dann aber nicht zuletzt aus Kostengründen von dem Ziel eines naturgetreuen Wiederaufbaus.

Die verbliebenen Akteure um ihren Vorstand Walter Schmidt, Gerhard Weinland, Reiner Freidinger



Ortstermin mit Reinhold Jost, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz (im Vordergrund, mit Bauplänen der „Fördergemeinschaft Wiederaufbau Alexanderturm“). Von links: Martin Moschel und Helmut Ruf, die Ortsvorsteher von Breitfurt und Bockweiler, Michaela Berg, Regionalmanagerin der „Lokalen Arbeitsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau“, (LAG), Guido Freidinger, Zweiter Beigeordneter der Stadt Blieskastel, Helmut Wolf, LAG-Vertreter für Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bürgermeister Bernd Hertzler und Fördervereinsmitglied Reiner Freidinger.

FOTO: UWE BRENGEL

und den ehemaligen Bürgermeister Werner Moschel erarbeiteten in Eigeninitiative einen Bauantrag für die Sanierung der sonst dem Verfall preisgegebenen Ruine. Die erste Projektstufe sieht neben dem Bau

Mit der Förderzusage und der Baugenehmigung kann nun die Ausschreibungsphase für den ersten Bauabschnitt starten.

lichen Erhalt und der Restaurierung des Natursteinsockels auch den Einbau einer Spindelstreppe vor, über die man eine neue Aussichtsplattform über der Ruine er-

reichen kann. Zur Finanzierung wurde über die Stadtverwaltung nun im vergangenen Dezember mit Unterstützung der „Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau“ (LAG) ein Förderantrag gestellt. Über ein spezielles Programm der Europäischen Union werden seit 1991 modellhaft innovative Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Rund 115 000 Euro aus diesem Fördertopf (75 Prozent aus EU-, 25 Prozent aus Landesmitteln) gibt es nun gemäß „Zuwendungsbescheid“ zu den geplanten Ausgaben in Höhe von 150 000 Euro für die erste Baustufe. Zur Deckung der verbleibenden Mittel hat der rührige Förderverein, der bisher keine städtischen Haushaltsmittel in Anspruch nimmt, in den letzten Jah-

ren stolze 34 000 Euro an Spendengeldern eingesammelt. Im Rahmen eines Besichtigungstermins vor wenigen Tagen lobte Minister Reinhold Jost insbesondere dieses ehrenamtliche Engagement und betonte auch die Bedeutung solcher Projekte für Stadt und Region. Das Vorhaben sei mit einer historischen Geschichte verbunden, die nun weiter erzählt werden könne und passe hervorragend in die Strategie der nachhaltigen Tourismus- und Wanderregion Biosphäre Bliesgau.

Der Minister will sich außerdem für die Herstellung und Bereitstellung neuer Ruhebänke einsetzen, die dann Wanderern nahe dem Turm einen Rastplatz zum Verweilen bieten sollen. Mit der Förderzusage und der Baugenehmigung kann nun die Aus-

schreibungsphase für den ersten Bauabschnitt starten. In einem weiteren Schritt will man später in unmittelbarer Nachbarschaft zur Ruine einen zeitgemäßen Turm aus Cortenstahl, einem wetterfesten Baustahl, realisieren.

Mehrere mit Treppen verbundene, blattförmige Zwischenstufen sollen dort auf eine höher gelegene Aussichtsplattform führen. Baupläne hat der Förderverein bereits vorgelegt, „Wegen der damit verbundenen, auf eine runde Million Euro geschätzten Kosten noch ein langer Weg“, wie Reiner Freidinger, der zusammen mit Ortsvorsteher Ruf dem Minister die Pläne erläuterte, mutmaßt. Auch bei dieser Finanzierung hoffe man dann zu gegebener Zeit wieder auf entsprechende Fördermittel.

Corona: Und noch ein Todesfall in Blieskastel

BLIESKASTEL (pn) Von Montag auf Dienstag (19. Mai) ist in Blieskastel eine weitere Person am Corona-Virus gestorben. Das teilt das Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises mit. Nach diesen aktualisierten Angaben sind im Saarpfalz-Kreis inzwischen 18 Leute der Krankheit erlegen. Der neue Todesfall stehe jedoch nicht im Zusammenhang mit einer der beiden Einrichtungen in Blieskastel, die bislang Tote zu beklagen hatten, als da sind die Bliestal-Kliniken sowie auch das Alten- und Pflegeheim „Haus am Berg“. Das teilt die Kreisverwaltung mit. Insgesamt werden laut Gesundheitsamt aktuell noch zehn Menschen stationär behandelt. Die Infektionszahl im Saarpfalz-Kreis lag am Dienstag bei 335. Insgesamt 301 Personen sind zwischenzeitlich genesen.

Dieb warf Scheibe von Geschäft ein

BLIESKASTEL (cas/red) In der Nacht zum Dienstag, und zwar gegen 1.05 Uhr hat in der Poststraße in Blieskastel ein Unbekannter die Schaufensterscheibe eines Ladengeschäftes mit einem Stein eingeworfen. Das teilt die Polizei in Homburg mit. Nach deren weiteren Angaben griff der Täter durch das von ihm verursachte Loch in das Schaufenster und stahl aus der Auslage eine hochwertige Tasche und Schmuck.

Sachdienliche Hinweise auf den Täter nimmt die Polizei-Inspektion Homburg unter Telefon (06841) 10 60 entgegen.

Müllabfuhr ist ein Tag später

GERSHEIM (ott) Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt verschiebt sich die Abfuhr der Restmülltonnen in der Gemeinde Gersheim von Freitag, 22. Mai, auf Samstag, 23. Mai. Die Abfallgefäße sind ab 6 Uhr bereitzustellen.

Und Lichtblicke gibt es auch noch

Gespräch mit Pfarrer Kafitz: Was geht, was geht nicht in seiner Gemeinde.

GERSHEIM (ott) Am Sonntag, 24. Mai, wird in der protestantischen Kirche von Walsheim nach sieben Wochen erstmals wieder ein Gottesdienst stattfinden. Das kündigte Pfarrer Wolfgang Kafitz an. Am Morgen um 10.15 Uhr steht eine Feier auf dem Plan, bei der unter anderem Abstand wichtig ist. Das Presbyterium orientiert sich dabei an den Richtlinien für Gottesdienste der Landeskirche, bei denen Gesundheitsschutz an erster Stelle steht. So ist die Zahl der teilnehmenden Gläubigen auf 15 beschränkt. Am Eingang werden sie von Mitgliedern des Presbyteriums empfangen und zur Feststellung etwaiger Infektionsrisiken die Namen aufgenommen. Sollte jemand ohne Mund-Nasen-Schutz sein, wird dieser zur Verfügung gestellt. Während der maximal eine Stunde dauernden Feier wird auch kein Gemeindegesang zu hören sein. Der Liturg muss mindestens vier Meter vom ersten Besucher entfernt sein. Die Besucher müssen mindestens anderthalb Meter voneinander entfernt sitzen oder stehen. Auf die vertraute Atmosphäre von Nähe und Gemeinschaft muss verzichtet werden. Auch das Abendmahl kann nicht gefeiert werden. „Wir müssen sehen, wie wir mit diesen Rahmenbedingungen, die eigentlich einem Gemeinschaftserlebnis abträglich sind, zurecht kommen. Es existiert keine Blaupause für diese Situation. Deshalb wissen wir auch nicht, wie die Einschränkungen angenommen werden.“ Eine Woche später ist

Pfingsten. Dann wird sich die Walsheimer Kirchenpforte sonntags (31. Mai) um 10.15 Uhr, wiederum zum Gottesdienst öffnen. In Wolfersheim wohl um 14 Uhr. Zu beiden Gelegenheiten bittet Pfarrer Kafitz die Gemeindeglieder, sich bis spätestens zwei Tage vorher anzumelden (Tel. 0160-614 69 97; Mail: lupigradus@t-online.de). Sollte die Zahl größer werden, werde zusätzlich nachmittags noch ein Gottesdienst angeboten. Gegebenenfalls auch ein weiterer am Pfingstmontag.

Vom Coronavirus sind darüber hinaus seit Mitte März einige Felder der Gemeindeglieder betroffen. So wurden die drei Konfirmations-



Pfarrer Wolfgang Kafitz. FOTO: WOLFGANG DEGOTT

feiern kurzfristig verschoben. Ob für die knapp 20 KonfirmandInnen im Herbst noch eine Feier stattfinden kann, ist derzeit nicht absehbar. Verschieden sind das Fest der Kindertagesstätte „Regenbogen“, das Gemeindefest und auch das Begegnungsfest mit Gästen aus dem pfälzischen Walsheim. Konfirmanden- und Jugendarbeit ruhen. Viele wichtige Gelegenheiten, Kirche menschlich, menschenfreundlich und einladend zu präsentieren, können zurzeit nicht wahrgenommen werden, sagt Pfarrer Kafitz. Darüber hinaus sei auch der persönliche Kontakt in der Gemeinde aufs Äußerste reduziert. Tägliche An-

dachten werden über WhatsApp gehalten, Seelsorgegespräche finden zumeist telefonisch statt. Musikalische Aktivitäten wie die Proben der Gesangsgruppe ChorAct oder des protestantischen Singkreises können nicht stattfinden.

Auch bei Beerdigungen sind die gegenwärtigen Vorgaben zu spüren. Vielen Trauernden wird verdeutlicht, wie schmerzhaft es ist, gezwungenermaßen zu Hause zu bleiben, um sich und andere zu schützen.

Doch es gebe auch Lichtblicke, so Kafitz im Gespräch mit unserer Zeitung. Gemeinsam mit dem Evangelischen Verwaltungsamt Zweibrücken und dem Team um Kita-Leiterin Cornelia Weber werden die Außenanlage und die Inneneinrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung neu und einladend gestaltet. Erledigt wurde auch die Sanierung der Stützmauer. Die Walsheimer Kirche bekam eine neue Kirchentür. Die Fensterläden des denkmalgeschützten Gemeindehauses werden renoviert. Ein großes, gemeindeübergreifendes Vorhaben ist mit einem Zweibrücker Architekturbüro auf den Weg gebracht worden: Die Baubestandsaufnahme. Ein wichtiger Schritt für die rund 1800 Gemeindeglieder umfassende Pfarrei mit ihren drei Kirchen (Bliesdalheim, Walsheim, Wolfersheim). Dazu kommen noch das Gemeindehaus und die Kita in Walsheim sowie eine sanierungsbedürftige Lehrerwohnung in Wolfersheim.

Pfarrer Kafitz bietet auch weiterhin Sprechstunden an, die dienstags von 14 bis 16 sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

Anzeige

GROSSES FINALE – 25. MAI 2020 IST SCHLUSS! EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 der VerStV

TOTALE VERSTEIGERUNG WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

Alle vorhandenen, aktuellen Markenmöbel, Küchen und Teppiche aller Art werden ab sofort zum Bruchteil des ursprünglichen Preises versteigert!

KAISERSLAUTERN.
Der totale Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe im Interia, Creatives Wohnen Einrichtungshaus läuft seit Tagen wieder auf Hochtouren und wird am Montag, den 25.5.2020 ultimativer enden. Es wurde beschlossen, den gesamten Warenbestand offiziell versteigern zu lassen.

Alles kommt unter den Hammer!

Eine solche Auktion bietet allen Kunden die seltene Gelegenheit, aktuelle Möbel, Küchen und Teppiche zu einem Bruchteil des ursprünglichen Preises zu ersteigern. Jeder Kunde kann den Preis für sein Wunschmöbel selbst mitbestimmen! „Es wird kein Aufgeld erhoben und jedes annehmbare Angebot wird akzeptiert!“, betont Geschäftsinhaber Udo Langewand.

Jeder kann mitbieten!

„Ich bin begeistert von diesem umfangreichen und hochwertigen Warensortiment“, so der beauftragte Auktionator Klaus Walter, und ermuntert alle Kunden: „Diese Gelegenheit sollten Sie sich gerade jetzt auf gar keinen Fall entgehen lassen. Jeder kann mitbieten! Trauen Sie sich!“

MITTWOCH	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	LETZTER TAG!
20. MAI VERKAUF 10 – 19 Uhr	22. MAI VERSTEIGERUNG 12 – 19 Uhr	23. MAI VERSTEIGERUNG 12 – 16 Uhr	24. MAI BESICHTIGUNG* 13 – 18 Uhr SCHAUTAG!	25. MAI VERSTEIGERUNG 12 – 18 Uhr

So funktioniert's!

SCHRITT 1: Sie suchen sich Ihr Lieblingsstück aus! **SCHRITT 2:** Unterbreiten Sie dem Auktionator oder Verkaufspersonal Ihr annehmbares und realistisches Gebot! **SCHRITT 3:** Wenn der Auktionator mit Ihrem Gebot einverstanden ist und niemand mehr bietet, erhalten Sie sofort den Zuschlag! **SCHRITT 4:** Herzlichen Glückwunsch! Nun müssen Sie nur noch einen Abholtermin vereinbaren.

Feilschen Sie mit!

Die Geschäftsführung und Mitarbeiter des Einrichtungshauses bedanken sich für das Verständnis und das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Wochen. Aber zunächst lautet der Appell: „Nichts was hin zur großen Total-Versteigerung bei Interia, Creatives Wohnen – bieten und feilschen Sie mit!“, so Udo Langewand.

Die Versteigerung bei der Interia, Creatives Wohnen Einrichtungshaus GmbH, Merkurstraße 4-6 in Kaiserslautern beginnt am Freitag, den 22.5. und endet am Montag, den 25.5.2020. Besichtigung und freier Verkauf ist täglich von 10 – 12 Uhr. Am Sonntag, den 24.5. ist für eine Besichtigung von 13 – 18 Uhr geöffnet (kein Verkauf, keine Versteigerung), es bietet sich auch die Gelegenheit, schriftliche Vorgebote Ihrer Wahl abzugeben.



Beauftragter Auktionator **Klaus Walter**